

Gressel, Johann Georg: An Amarianen um ein Affections- Band (1716)

- 1 Mein Schatz/ mein Engel-Kind mein einziges Vergnügen
- 2 Erblicke deinen Knecht zu deinen Füßen liegen/
- 3 Der da von deiner Hand ein kleines Band begehrt/
- 4 Das alle Furcht vertreibt/ und seine Hoffnung nehrt.
- 5 Die Hoffnung die mich sonst aus leeren Schaalen speißte/
- 6 Ob gleich ein holder Blick nach deinen Knecht verreiße/
- 7 Weil du den Gnaden-Bund mit mir nicht auffgericht/
- 8 Noch durch ein Zeichen mich zu deinem Dienst verpflichtet.
- 9 Wie dort der Regen-Bog dem Noah Zeugniß gabe
- 10 Daß seine Gnaden-Zeit den größten Wachsthum habe/
- 11 So mag ein Band bey mir das Gnaden-Zeichen seyn
- 12 Daß nach vergagner Nacht der heitre Sonnen-Schein
- 13 Mit dem Erquickungs-Strahl nach deinen Knechte ziele/
- 14 Wodurch er neue Krafft in seiner Seelen fühlet.
- 15 Kein süßer Morgen-Thau so sehr das Feld erquicket
- 16 Als mich ein Gnaden-Band von deiner Hand beglückt.
- 17 Kein Balsam kan so bald das matte Hertz beleben
- 18 Als mir dein Bändgen wird ein neues Leben geben.
- 19 Ach neige doch dein Ohr zu deines Knechtes Flehn/
- 20 Laß ihn nicht unbeschenckt von deinen Füßen gehn.
- 21 Verknüpffe durch ein Band dein Wollen und mein Hertze/
- 22 So stillt sich meine Furcht/ so leget sich mein Schmertze/
- 23 So liebe ich vergnügt/ so sage ich mit recht/
- 24 Ich heisse Lebens lang

(Textopus: An Amarianen um ein Affections- Band. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12>)